

**Vortrag/ Welchen die R. Kay. May. durch dero Gesandten/ den Herren Graffen von Hohenzollern/ auff den Correspondentz Tag zu Nürnberg/ denen daselbsten versambleten Evangelischen Chur-Fürsten/ und andern Ständen/ und dero Abgesandten/ in öffentlicher Audientz mündlich thun/ und schriftlich übergeben lassen**

Nachgedruckt auß dem F. Exemplar, [S.l.], 1620

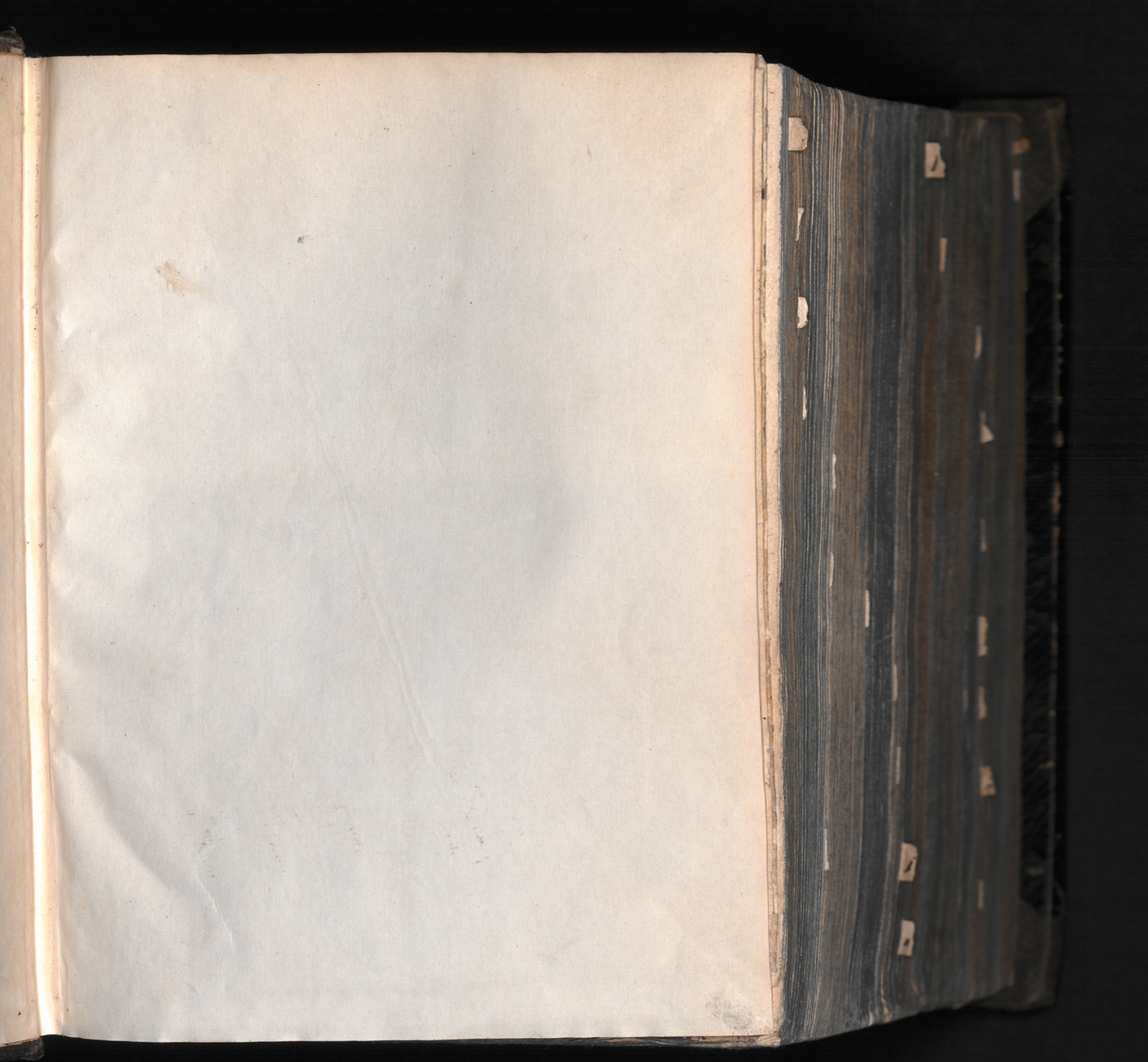
<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn786452587>

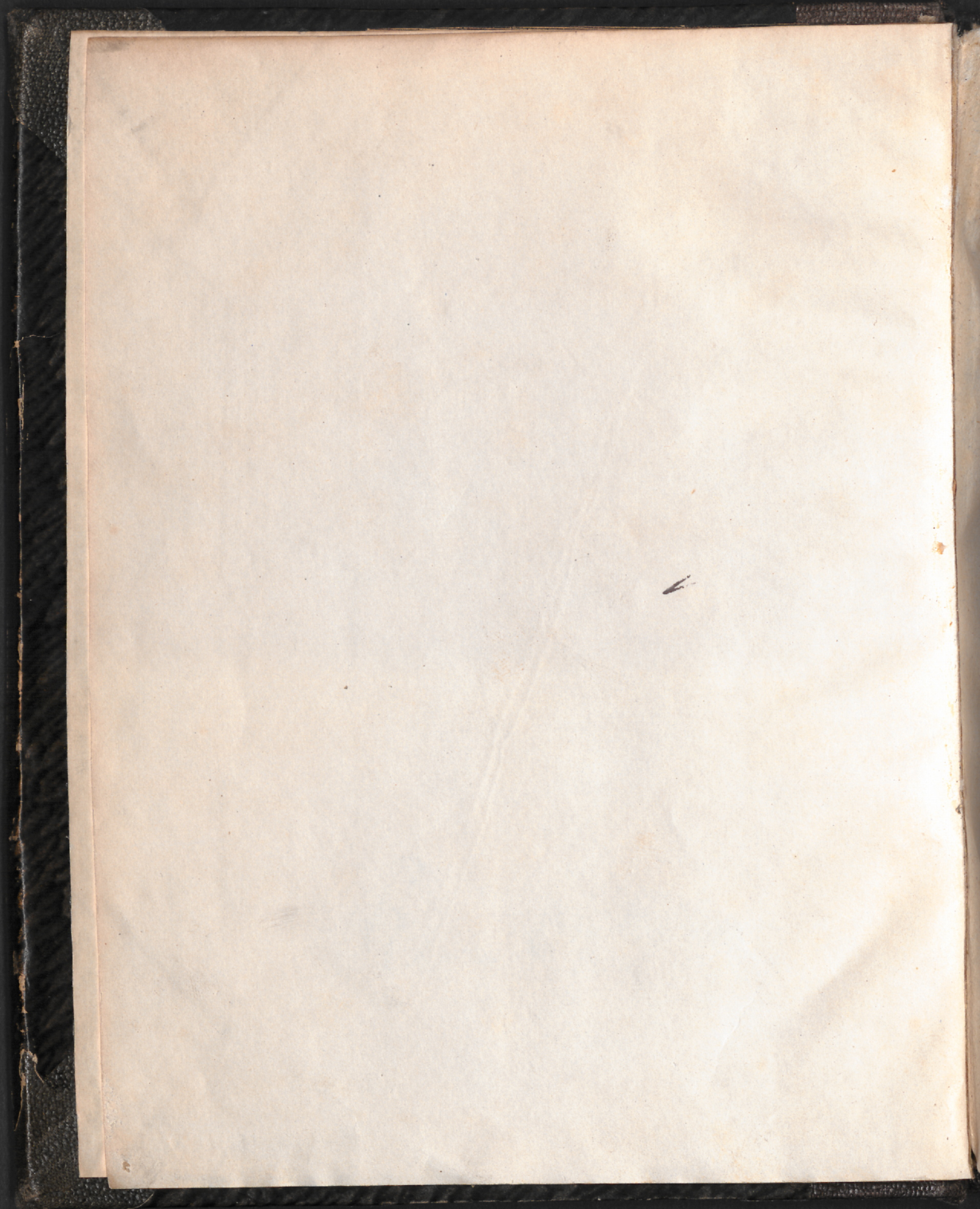
Druck Freier  Zugang





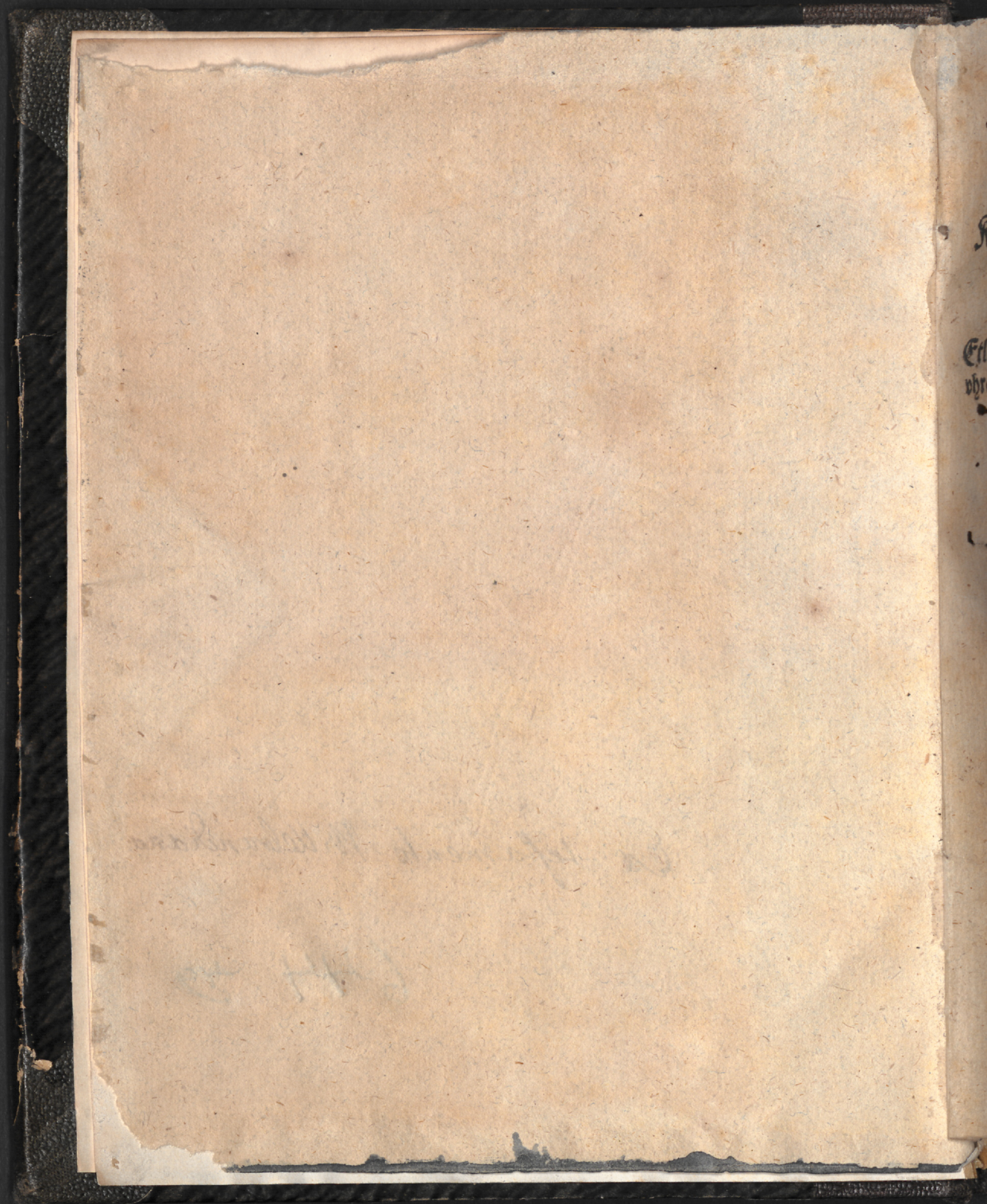
Re\_644(49)





Ex testamento Willebrandiano

677(49) 644 49



21  
Vortrag/

Welchen die R. Kay.  
May. durch dero Gesandten/den Herren  
Graffen von Hohenzollern/ auff den Correspon-  
dens Tag zu Nürnberg/denen daselbsten versambleten Evan-  
gelischen Chur-Fürsten/vnd andern Ständen/vnd dero Ab-  
gesandten / in öffentlicher Audiens mündlich thun/  
vnd schriftlich vbergeben lassen.

Sampt der Königl. May. in Böhemb/  
vnd anderer daselbst versamleter Evangelischer  
Stände/darauff öffentlich abgelesener / auch dem Herin  
Gesandten auff sein begehren schriftlich zugestelter  
Antwort vnd Resolution.



Nachgedruckt auß dem F. Exemplar  
Im Jahr / 1620.







Der Röm. Kay. May. Gesandten  
zu Nürnberg auff dem Correspondenztage  
beschehener Vortrag.

**E**nnach die Römische/Kayserliche/auch zu Hun-  
garn vnd Böhemb/ ic. Königliche Mayestat/ ic. gegen-  
wertiger zusammenkunft der allhie in Ihrer Kay. May.  
vnd des Heiligen Reichs. Statt Nürnberg anwesender  
Chur. Fürsten/ Ständ vnd Ritterschafft/ vnd der ab-  
wesenden Botschafften/ vnd Gesandten/ berichtet worden/ haben  
sie Ihr nicht wol andere gedanken machen können/ als das solche  
fürnemlichen von wegen deren an jeso in dem H. Reich emporschwebender  
vnrühiger Läuuff/ wie auch insonderheit des in Ihr Kay. Mey. Königreich  
Böhemb allnoch continuirenden Zuwesens halben möchte angesehen  
seyn.

Wann aber Ihre Kay. May. hierbey zu Gemüch geführt/ in was  
nunmehr fast aller Dörchen eingerissenem/ vnd bereits all zu viel eingewüt-  
telten Misserawen/ die Ständt des H. Reichs. bey diesen trübzeligen Zei-  
ten Landt begriffen/ vnd welcher gestalt sich viel friedthässiger Leut bemü-  
hen/ solches höchstschädliche Vbel/ durch aller handtscheinliche widerwer-  
tige Einbildungen. vnd vngleiche Informations noch mehrers zu fomen-  
tiren.

Also haben Ihre Kay. May. darvor ermessen/ daß deroselben/ als  
erwöltem vnd gekröntem Oberhaupt/ des H. Böhm. eichs/ tragenden  
Kay. Ampts halber in allweg obligen/ vnd gebüren wolle/ bey dergleichen  
Occurrentiis ein wachrsames Aug zuhaben/ vnd alles Fleiß dahin zutrach-  
ten/ damit die Ursachen/ vnd widerwertige Persuasiones, so vorangede-  
tes Misserawen gebären/ so viel möglichen benchmen/ vnd die darauff ent-  
stehende Inconvenientia, vnd gefährliche Weirläuufftzeiten/ abgeschnit-  
ten werden möchten.

A ij

Zu

4

Zu welchem ende Ihre Kay. May. dero Abgesandten / allergenedigst anbefohlen haben / in ihrem Namen die anwesende Chur. Fürstē vñ Stände / vñ der abwesenden Poitschafften / vñ Gesandten / vorderst Ihrer Kay. May. auff rechtem friedliebenden Gemüts / vñ Intention gründlichen zu syceriren.

Vnd erklären sich demnach Ihre Kay. May. hiemit / vñ versichern Höchst. Hoch vñ wolermelte / Chur. Fürsten / Stände / vñ der Abgesandten Principales bey Ihren Kay. Würden / daß Ihre May. bey dero nunmehr angerertenen Kay. Regierung / sich nichts höhers angelegen sein lassen / als wie vnder den Ständen des Heiligen Reichs widerumb gutes vernemen / sampt allgemeiner Ruhe vñnd Frieden gestiftet vñnd erhalten werden möchte / daß auch Ihre Kay. May. zu allequirung dieses Ihres Väterlichen vñnd Friedfertigen Intents an allem möglichen fleiß / vñnd Effer nichts erwinden zulassen / gänzlichen entschlossen: Auch Niemanden icht was widerrechtliches zu zufügen / oder zu einer Widerwertigkeit mit ihrem Willen anlaß zu geben / gedencen: Sondern viel mehr / einen jeden Hohes vñnd Nidrigs standes im H. Reich / bey habendem Recht. Gerechtigkeiten / vñd Priuilegijs handhaben / Insonderheit auch vber den Religion. vñnd Prophan Frieden / sowol als andere des H. Reichs Sagungen vñd Ordnungen / steiff / fest vñd vnverbrüchlich halten / vñd denen allerseits hiebevorgelagten gravaminibus / vermittels Göttlicher Hilff / mit aller ehistem der Billlichkeit nach / abheiffen wollen. Desß aller gnädigsten Versehens / es werden hingegen Chur. Fürsten / vñd Stände / des H. Reichs / Ihre Kay. May. in diesem Ihrem löblichen vñd gemeinnusigen Vorhaben zu correspondiren vñd zu secundirn ebenmessig geneigt seyn / vñnd sich durch vorgeandeyte widrige Bericht oder vermuthungen / zu nichts verlayten / oder bewegen lassen / So Ihre Kay. May. an diesem guten Vorsas / verhindern / vñd im Heiligen Reich noch mehrerer Vnruhe / dann leider vor Augen ist / erwecken. Ja endlich desselben gänzliche Zerrüttung vñnd Vndergang verursachen möchte.

So viel aber in specie / das Böhmisches Vnwesen betrifft / versehen sich Ihre Kay. May. es werde so wol dero selben an etliche jüngsten zu Rothenburg an der Tauber versamlere Chur. Fürsten / vñd Stände auß Franckfurt vnder dem dato 10 Septemb. abgangeses Kay. Schreiben (darauff zwar Ihre May. biß dato vnbeantwort verblieben) als auch der damahls zu bemeltem Franckfurt durch öffentlichen Truck publicirter kurtzer vñnd warhaff.

5  
warhafftiger Verichte/ genugsamb ja handgriefflich zuerkennen gegeben  
haben/wie vngütlich Ihrer Kay. May. an allen denen vnbegründten Zu-  
lagen/beschickte/ mit welchem dero widerwerdige Vnderthanen in Ihrer  
Kays. May. Königreich in Böhheim/ ihren Vnsug/ vnnnd vngübhrliche  
Anmasüge/ zu bemändelē/ sich bemühe/ Sincemaln in berührtem Schrei-  
ben/ vnd Bericht mit Warheits grund zu befinden/ Welcher Gestalt  
Ihre Kayserliche May. gleich anfänglich/ als bald nach Absterben/ der  
voriger in Gott ruhender Kays. May. die würckliche Regierung/ des Kö-  
nigreichs Böhheim auff Ihre May. als rechtmässig erwöhleten/ publicir-  
ten/ gekrönten/ gesalbten vnd belehneten Böhheimischen König/ ordentlich  
gelange/ dero aufrichtiges friedliches vnnnd zu gemeiner Ruhe wol genaig-  
tes Königl. Gemuch den Böhheimischen Ständen/ ja männiglich vor  
Augen gestellt/ in dem Ihre May. nit allein alles das jenige gelaißt/ vñ voln-  
zogen haben warzu sie durch den bey Ihrer Königl. Erönung gegebenen  
Revers verbunden gewesen. (welchem Revers sie auch/ bey lebzeiten vori-  
ger Kays. May. niemals im geringsten zu wider gehandelt/ wie dessen Ihre  
Kay. May. fälschlich von den Böhheimen beschuldigt werden) sondren es  
haben auch Ihre Kay. May. gegen vorgeme'ten Böhheimischen Ständen  
in Schrifften zu mehrmahlen/ sich dahin erklärt/ daß Ihre May. an Ber-  
berg vnnnd Verwüstung dieses ihres Königreichs/ so auß beharrlichem  
Krieg fast nochwendig erfolgen müste/ das wenigste belieben nicht tragen  
sondren viel mehr genaigt seyen/ dero Königl. Regierung friedlich an-  
zurichten/ alles in rühigem Stande/ zusetzen/ menügelich bey seinem Rech-  
ten zu schützen/ vnd den Gravaminibus gebürlichen abzuhelffen: Mit ange-  
heffter offtwiderholten Väterlichen Ermahnung/ daß sie zu bezeugung  
ihres Behorsams die von ihnen zum ersten ergriffene Waffen/ niderlegen/  
welches Ihre May. dero theils auch also bald zuthun/ vnnnd gürtlichen tra-  
ctationibus stat zu geben vhrbietig seyen: Inmassen dann Ihre Mayestät  
zu dessen würcklicher Bezeugung also bald dero Kriegsvolck/ den Still-  
stande der massen/ gebotten/ vnd solches den angemastten Böhheimischen  
Directoribus nicht weniger/ als von dem Grauen von Vouquoy gegen  
den Böhheimischen Befelchshabren beschehen/ andeuten haben lassen:  
Anstatt aber daß Ihre Kayser. Mayest. sich gänglich vnd billich versehen  
gehabt/ es würden mehr besagte Böhheimische Stände/ dieser Ihrer May.  
also gnedigster Väterlicher vnd miltten Erklärung/ Auch friedlicher In-  
tention, dem Vaterland zugutem/ vnnnd zuuerhütung aller deren

A iij hernacher

6  
hernacher erfolgter höftbeschwerlicher Extremiteten ( darüber sie an jeko  
so sehr klagen/ vnd die Schuld Ihrer Kay. Mayestat vermeintlich zu  
messen wollen) ihrer Seits gleicher gestalt secundiren vnd also das glüen-  
de Feuer/ ehe es in alle Höhe auffgeschlagen/ in der aschen dempfen helfen:  
haben sie jedoch das gerade Widerspiel erscheinen lassen: In deme sie nicht  
allein/ weder die vermelter massen/ von Ihrer May. bereit anbefohlene su-  
spensionem armorum noch die anerbottene gütliche Tractationes anneh-  
men wollen/ sondren sich erst noch feindseliger erzeiget/ vnd Ihrer May.  
Kriegsvolck / vnder dem gebottenen Stillstand/ mit gewaffneter Hande  
feindlich vberfallen/ vnd angegriffen/ ja so gar auch Ihre May. keiner ant-  
wort würdiger / vnd in summa ihre vnuerantwortliche vngedühr / vnd  
Anmassungen / von tag zu tag bis auff gegenwertige Stunde/ mit aller  
handt Exorbitantien dermassen geheuffet / das solches für dismahl weit-  
leufftiger zu erzehlen / viel zu lang vnd verdrüßlich fallen würde: Vnd ob  
wol vielbesagte wider selbige Böhheim diese ihre Rebellion mit der Reli-  
gion zuverdecken/ vnd zubeschönen vermeinen/ So ist jedoch offenbar vnd  
vnlugbar/ das von Ihrer Kay. May. bey diesem ganzen Werck / die Re-  
ligion niemahls interessirt, oder angefordert ist worden/ Inmassen dann  
Ihre Kay. May. die anwesende Chur. Fürsten / Ständt / vnd der Herrn  
Abgesandten Principales, nochmahls / aufrichtig / vnd eygentlich versich-  
ern / das sie auch ins künfftig die Religion in ihrem Königreich Böhheim  
im geringsten nit zuturiren / noch denen von Ihrer Kay. May. Vorfah-  
ren ertheilten Concessiõibus vnd Mayestatbrieffen in einigen weg zu  
widerzuhandlen/ jemahls gemeynt gewesen/ vnd noch seynde: Vnd ob schon  
etwas dergleichen bey der voriger Kay. May. Regierung fůrgangen solte  
seyn/ so haben jedoch Ihre Kay. May. dasselbe weder zu entgelten noch zu-  
verantworten/ weniger die Böhheim oder Jemandis Anderes beschwoegen  
einiges Miserrawen in Ihre May. zusehen.

Auß welcher jez nur Summariter angeregter gründlicher Beschaf-  
fenheit/ die anwesende Chur. vnd Fürsten/ auch Ständt/ vnd der abwesen-  
den Botschafften vnd Gesandten/ Ihrer Kay. May. aufrichtiges proce-  
dere vnd friedliebendes Gemüth vnd Intention gnugsam verspüren/ vnd  
darbey handgreifflich abnehmen können / Ob auch Ihre Kay. May. bey  
dem Böhmischem Anwesen/ ohne verletzung dero Königlichen Authori-  
tet je ein mehrers haben thun können/ oder sollen/ als von dero selben besche-  
hen: Vnd welchem Theil die Verursachung aller Extremiteten, Br-  
hells

heils vnd mercklicher Schaden/welche nach der von Ihrer May. anerbottener/aber von den Böhemen außgeschlagenr Widerlegung der Waffen erfolgt seindt /vnd Ihre Kay. May. selbstn höchlich behawren / eygentlich bezumessen sey.

Diesem allem nach/ermahnen vnd ersuchen Ihre Kay. May. höchst/ hoch vnd wolernante/allhie anwesende/ Chur. Fürsten/ Ständt vnd Abgesandte/ganz gnädig vnd vätterlich/dieselben wöllen jetzt verstandene Ihrer Kay. May. aufrichtige vnd offenherzige milte Erklärungen/erbieten vnd wahrhafften Bericht/in guter Obacht halten/vnnd Ihrer May. Kayserlichen Wort/vnd Versicherung mehrs Platz vnd Glauben geben/ als etwann andren widerwertigen Vermuthungen/vnd Informationibus: In sonderheit aber/weder von den Böhemen/noch sonstn Jemandts andren wider Ihre vnd may. ay. sich im wenigsten nicht einnehmen / noch bewegen lassen / sondren vielmehr dahin rathen vnd thaten helfen / damit fernere Weitschiffigkeiten vnd vnbeliebte Extremiteten, welche bey beharrung jetzigen Anwesens/in Ihrer Kay. May. zuständigem Königreich Böhem zwar wider derselben willen besorgentlich/ja fast nothwendig erfolgen müssen/vnd zu des Erbfeindes Christlichen Nahmens erwünschten Vorthail/Hergegen aber des H. Röm. Reichs vnd desselben Ständt vnnd Glieder höchster Befahr/wo nit gänglichen Vndergang gerathen/vnd außschlagen möchten/ verhuter bleiben/vnd der schuldige Respect gegen Ihrer Kay. May. als ordentlicher von Gott vorgesezter höchster Obzigkeit/erhalten werde.

Neben dem nun solches die selbst Billigkeit erforrere Ihre Kay. May. auch die anwesende Chur. Fürsten vnd Ständt/auch der Herzen Abgesandten Principales obne das hierzu geneige zu sein/nit zweiffen/ So wollen auch Ihr Kay. May. solche gehorsame/vnd friedliebende Bezeugung gegen dieselbige sampt vnd sonders/respective mit Freundschaft/Kay. Gnaden/vnd allem gutem hinwiderumb zuerkennen/ vnvergessen bleiben.

Der

8

**Der Königl. May. in Böhemb/ vnd an-  
derer Evangelischer zu Nürnberg/ vff dem Correspo-  
denstag daselbsten versamleter Stände Antwort vnd  
Resolution, auff vorgehenden des Kayserlichen Abgesandrens  
beschehenen Vortrag.**

**D**As im Nahmen Kay. May. vnser Allernädig-  
sten Herren/ der Wolgeborne Herz Johan Georg Graffe  
zu Hohenzollern/ zc. Ihrer Kay. May. Rath/ Samme-  
rer / vnd Reichshofraths Praesident; so wol mündtlich  
vorgebracht/ als auch hernacher in Schrifften vbergeben/  
Das haben die Königlich. Mayest. in Böhemben / vnd die andere  
anwesende Vnirt vnd correspondirende Fürsten / vnd der abwesen-  
den Chur. Fürsten vnd Braven/ wie auch der Erbar/ Frey. vnd Reichs-  
Stärcken hieher abgefertigte Vortschafften vnd Befandten dahin küniglich  
eingenommen/ vnd verstanden/ das nach deme Ihre K. M. dieses der Vnir-  
ten vnd Correspondirenden Stände/ ohne zweiffel von wegen deren an  
jeto in dem H. Reich vorsehend Leufften/ vnd im Königreich Böhemb con-  
tinuirenden Vnruh/ angesehener zusammenkunfft/ Bericht empfangen/  
vnd sie Ihre/ das vnder den Ständen des Reichs all zu viel eingewurzel-  
te Mistrawen/ vnd friedthessiger Leut widerwertige Einbildungen/ vnd der-  
gleichen Informatiōes, die dergleichen Mistrawen fomentiren, zu Ge-  
müt geführet/ Sie ihres Ampts zu sein erachtet/ bey dergleichen Occurren-  
tis, ein wachsames Aug zu haben/ damit die Ursachen / vnd widerwertige  
Persuasiōes benommen/ vnd die darauff entstehende Weil leufftigkeiten  
abgeschnitten werden möcht/ Herren demnach Ih. May. Ihre den Her-  
ren Abgesandten zu dem Ende hiehero abgefertigte / die anwesende Ständ/  
vnd der abwesenden Rath vnd Vortschafften/ Ihrer May. auffrechten  
friedliebenden Gemüts vnd Intention gründtlich zu sincerirn. Erkläreren  
demnach Ihre Kay. May. Sich/ vnd versicherten bey Ihren Kay. Wür-  
den/ das sie Ihr niches höhers angelegen seyn lieffen / als wie vnder den  
Ständen des Reichs gut Vornehmen/ Ruhe vnd Fried erhalten werden  
möchten / vnd das sie niemanden etwas widerrechtliches zuzufügen/ oder  
zu einiger widerwertigkeit mit willen anlaß zugeben/ sondren einen jeden  
Standt/

9  
Stände/ bey habendem Rechten/ Gerechtigkeit vnd Privilegiis zu handha-  
ben/ Insonderheit aber / vber dem Religions: vnd Prophan Frieden/ vnd  
andern Reichs constitutionen vnverbrüchlich zuhalten / vnd den geklag-  
ten Gravaminibus mit aller ersten / der Billigkeit nach abzuhelfen / ge-  
dächren. Des versehens/ es werden hinwider Chur- Fürsten vnd Stände  
des Reichs / in solchem Ihrer May. Vorhaben / zu correspondirn vnd  
zu secundirn, ebenmessig geneigt sein/ vnd sich durch widerwertige Bericht  
oder Vermuthungen zu nichts verlayten lassen/ so ihre Kay. May. verhin-  
dern/ vnd im Reich mehrere Vnruh erwecken/ ja/ desselben gänzliche Zer-  
rüttung/ vnd Vndergang verursachen möchte/ Vnd dann vors Ander/  
daß Ihre May. des Böhmisches Wesens halben / nechst erzehlung dessel-  
bigen Verlauffs/ so wol vor/ als nach absterben/ Weyland Kayseris Mat-  
thiae Christlicher Gedächtnuß / vnd sonderlich/ da auch gleich bey voriger  
Kay. May. Regierung etwas wider die concessiones vnd Mayestätbrief  
vorgangen sein solte/ Jedoch jetzige Kay. May. dessen weder zuentgelten/  
noch zuverantworten hette/ an die anwesende Stände vnd der abwesenden  
Gesandte begerend: Daß man sich deswegen / weder von den Böhmeim  
noch jemanden andern/ wider ihre Kay. May. im wenigsten nicht einne-  
men lassen/ sondern vielmehr dahin rathen vnd helfen wolten/ damit ferne  
weitleuffigkeiten/ so sonst nothwendig darauß erfolgen müßten/ verhütet  
bleiben möchten/ Alles mehrern Innhalt obangeregten Münd- vnd  
Schriftlichen anbringens.

Darauff nun zuvorderst/ gegen ihrer Kay. May. sich die anwesende  
König/ Fürsten vnd Herrn/ vnd der abwesende Stände Räth/ Putschaff-  
ten vnd Gesandte/ des/ bey dem Mündlichen Vortrag/ angemelden Kay-  
serlichen Grusses / Freundschaft vnd Gnaden/ der gebühr vnd aller vn-  
derthänigst bedanken/ neben Inniglichem Wunsch alles dessen / was  
Ihrer Kay. May. zu fristung guter Leibs- gesundtheit/ vnd beständiger Leibs  
wolsahrt gereichen mag. In der Hauptsach aber dahin erklären / daß/  
gleich wie Ihre Kay. May. die rechte Gedanken ergriffen/ daß diese zusam-  
menkunft / wegen jetziger im H. Reich sich eräußenden hawfälligen / vnd  
herrübten Zustands / angestellet worden / also auch bey den Correspon-  
diren/ es ainzig vnd allein / diese vnd keine andere Meynung gehabt/ als  
die sich ihrer/ zu dem H. Reich so hochgelaisster Pflichten halben nicht wenig  
schuldig vnd verbunden erkenne/ für desselben Wolsahrt/ vnd zuerhaltung  
dessen Hochheit/ Ehre vnd Reputation, bey Inn- vnd Außländischen  
B Völkern



Völkern vnd Nationen sorgfältig sein / haben sich auch desto mehr zu er-  
 freuen wann ihr höchstes Haupte/dahin ebenmäßig zieleet vnd trachtet/weil  
 ja sonst kein ander Mittel bey hohen vnd niderigen Regimenten/ nach  
 Aufweis der vielfältigen Exempeln/als des Hauptes vnd der Glieder Har-  
 monia, zu beständiger Erhaltung deroselben ist / Gestalt sie dann auch im  
 werck gewesen / ohne das / Ihrer nochturfft nach / von hinnen auß / Ihrer  
 Kay. May. durch eine Schickung zu erkennen zu geben/vnd zu gleich dero-  
 selben jüngst zu Rothenburg einkommenes Schreiben/weil es ehender nicht  
 geschehen können in acht zu nemen/Daß nun Ihre Kay. May. nach ange-  
 tretener Kayserlicher Regierung als sie gesehen/ in was hohen Mißstrawé/  
 vnd gefährlicher Weiterung die Stände des R. Reichs / von beeder Reli-  
 gion/gegen einander begriffen vnd was endlichen darauß/für mehrere Un-  
 gelegenheiten entstehen köndten/auff nothwendige gute remedia, solchem  
 Vbel zu begegnen/ zu bedencken gemeint sein / sich auch so Kayserlich erbie-  
 ten/die Brunnenquell/darauff alles Vbel bishero beandtelich/ ja gleichsam  
 Weltkundig/gesoffen/zusopffen/das ist/den geklagten Gravaminibus ab-  
 zu helfen/Solches vornehmen die Evangelische Correspondirende König/  
 Chur. Fürsten vnd Stände/als deren ein gutes Theil biß dahero nit wenig  
 darunder gelitten / auch andere ihre mitverwandte Stände / theils in der  
 That/theils in stetiger Forcht/ damit betrübt vnd angefochtē gewesen/gang  
 gerne vnd zu hohem gebürendem / vnd aller vnderthänigstem Danck / vnd  
 wünschen Ihrer Kay. May. weil sie bey dem W D E R nicht zweiffeln/  
 auch das Würcklich schleunig vollbringen.

Vnd ist einmal an deme/wie auch ihre Kay. May. sich auß den alten vnd  
 jüngern Reichs actis, sonderlich/was bey dem im verschiene 1613. Jar ge-  
 haltenem Reichstag zu Regensburg vorgangen/berichte lassen könten/daß  
 die Evangelische Stände des Reichs / nun fast auff vnd vber die 40. Jahr  
 tang sich so vielfältiger weis/so wol wider den Religion/als Prophan Frie-  
 den/als auch dzjenige/was ihnen beedes/in Justitien vnd andern Fälle/wi-  
 der ihre Freyheiten/Privilegien/Recht vnd Gerechtigkeitē/gang vnleiden-  
 lich begegnet/beschwert befunde/vnd bey den jederzeit seyenden Röm. Kay-  
 sern/sonderlich aber vnd allermeist bey den jüngst abgeleibten Kayserl. M.  
 M. Kayser Rudolphen vnd Marthia/ löblicher Gedächtnussen/ vmb heyl-  
 samer remedir- vnd abschaffung / durch vielfältige / kostbare schiebungen/  
 Schriffeliche vnd andere zulässige Mittel/ oft vnd vielfältig gebetren / vnd  
 flehenlich angesucht/wie dan dessen allen ins gemein/der Evangel: Stände  
 Legationes, Anno 1591. 1601. 1609. Zeugnuß geben können / zu ge-  
 schweigen/

schweigen/ was bey vnderſchiedlichen Reichſtügen in den Jahren 1582.  
1594. 1598. 1603. 168. vnd dann legentlich 1613. endlich auch im Jahr  
1615. darunder vorgeloffen/ da ſich die Correſpondirende Stände/ dazumal  
in einem Schreiben/ an Ihre Kay. May. vnder dato den 11. Februarij da-  
hin vernemen laſſen/ daß ihre May. dem löblichen Exempel/ weyland Kay-  
ſer Ferdinandi deß erſten nachſolgen/ friedfertige vnd vnpaſſionirte Stände  
deß Reichs / zu Interponenten verordnen möchten / welche Vnpartheyi-  
ſche Handlung pflegen/ vnd/ wo möglich/ billichmäßige vergleichung treffen  
ſollen / man ſich auch dieſerſeits erzeigen wolte / damit Ihre May. in der  
That ſpielen ſolten/ das die Correſpondirende Stände/ zu Fried vñ Einig-  
keit / zu erhalt. vnd fortpflanzung vnpartheyiſcher gleichmäßiger Juſticien,  
auffrichtig vnd Teuſch reſolvirt ſeyen.

Vnd müſſen die Correſpondirende Evang. König/ Chur- Fürſten vnd  
Stände befehlen/ das faſt bey allen Legationen vnd Reichſtügen/ die Rö-  
miſche Kayſer ſich erbotten/ allen ſolchen Beſchwerden abzuhelffen/ glaubē  
auch gerne/ daß Ihrer May. löbliche vnd Kayſerliche Intentiones dahin ge-  
richtet gewefen/ Es haben ſich aber allezeit obſtacula vnd ver hinderungen/  
Inſonderheit bey jüngſtem Reichſtag 1613. befunden / da ſich Weyland  
Kayſers Matthiæ May. dahin mit vnd Kayſerlich erklärt / dieſen ſo wol  
deroſelben/ als deß H. Reichs Wolfart / ſelbſt beſchwerlichen vnd verhin-  
derlichen ſachen abzuhelffen/ vnd zwar/ durch die im Reich / vor dieſem her-  
kommene Mittel vnd Weg/ zu dem Ende/ auch eine gültliche Interpoſition  
vnd tractation, zwiſchen beederſeits Ständen/ bewilligt/ vnd gewiß zeit vnd  
mahlſtatt darzu beſtimmet/ nach der Hand auch ſolche Verſprechnuß/ ne-  
ben beſcheyener Vererößtung/ inmittels mit geſchwinden Proceſſen vnd  
Executionibus in Ruhe zu ſtehen/ zu mehrmalen widerholet/ Welchem al-  
tem aber die Röm. Catholiſche Stände/ ſo wol bey damaligem wehrendem  
Reichſtag / als auch hernacher/ nach außweiß / der Ihrer May. vbergebe-  
nen memorials, vnd darauff gefolgeter/ vnd zum theil ſub Privilegio in ihre  
Länden/ im Truct außgegangen ehrenrühriger Tractatein/ theils auch an-  
dere am Kayſ. Hoff gewefene Miniſtri. ſich zum allerhöchſten widerſetzet/  
So gar auch/ dz endlich ſolche Gravamina, mit der verſprochenen compo-  
ſition, ins ſtecken gerathen/ biß ihre Kay. May. darüber Todes verfahren.

Ob nun wol dieſes alles/ vnd was gleich nach Ihrer Kay. May. ab-  
ſterben/ mit Röm. Catholiſchen Ständen/ ſtarcken Werbungen/ auch  
ſtätigen ein- vnd durchführungen/ frembden Kriegsvolcks / im Reich vor-  
gangen / vnd mit denſelben noch ſtätigs fortgefahren wird / zu vngleichem

Nachdenken/ Misserawen/ vnd darauß enestehender Vorsichtigkeit/ vnd  
 Gegenvorstellung/ nicht Ursachen geben haben solte/ das werden ihre Kay.  
 May. der Evangelischen Stände verhoffens/ genädig vnd allergnädigst  
 wol abnehmen können/ seind auch dieser seit vorgangene Werbungen einzig  
 daher verursacht worden. Da man sonst einigen Mann zu werben nicht  
 begert hette.

Weil aber mehr höchstgedachte/ Ihre Kay. May. zu haltung des Re-  
 ligion. vnd Prophan Friedens/ welches die Correspondirende in dem Ver-  
 stand/ aufnehmen wollen/ wie es bisshero von Ihnen gründlich außgeführt/  
 sich erbietet/ vnd denen den Evangelischen Ständen/ so lang obgelegenen be-  
 schwerden/ abzuheiffen/ sich so Keyserlich erklären/ dieselben aber also be-  
 schaffen/ das eines Theils/ der Erledigung vnd Abstellung/ allein in Ihrer  
 May. Händen vnd Mächten/ lediglich stehen/ anders Theils aber zwischen  
 beyder theils Religions verwandten Ständen des Reichs/ bißdaher klag  
 vnd gegenklag geführt worden/ den Correspondirenden Ständen auch/  
 solchen Last länger zu tragen/ weder thunlich noch möglich. Also ersuchen  
 Ihre Kay. May. die anwesende Correspondirende/ vnd der abwesenden  
 Gesandte aller gebühre vnd vnderthänigst/ sintemal die Iustitia im R. Reich  
 nun viel Jahr hero/ durch die am Kayserl. Hoff/ allzuweit extendirte Juris-  
 diction, mercklich geschwewet worden/ Sie geruhen erstlich/ es Ihrer  
 Kay. Macht vnd Autoritet nach/ beydero Kayserl. Hofftraher/ ins künfftig  
 dahin zurichten/ vnd anzuordnen/ das in nachfolgenden gravaminibus,  
 welche wider den Religion- vnd Prophan Frieden/ vnd der Stände des  
 Reichs habende Privilegia, Freyheiten/ Recht vnd Gerechtigkeiten/ auch  
 die Cammergerichts Ordnung selbsten/ an dem Kayserlichen Hoff viel-  
 fältig vorgeloffen/ in welchem auch/ Correspondirender Stände theils/ es  
 einiger gürtigen Handlung vnd tractation, gang vnd gar nicht von nöthen  
 haben/ noch sie sich damit belade zulassen/ gedencen/ vollcomliche vnd gäng-  
 liche Abstellung verfüge/ vnd anfänglich an J. May. Hoff/ hinsüro diejeni-  
 ge Sachen/ welche den Religion Frieden berreffen/ nicht angenommen/ vtel  
 weniger Proceß darinnen erkant/ den Ständen des Reichs ihre gefreyte  
 Aufsrag gelassen/ vnd wider dieselbigen/ mit beschwerlichen commissi-  
 onibus in Religion- vnd Prophan Sachen/ durch welche sie auch/ vmb ihre  
 beneficia Appellationis, deren doch der geringste Vnderthan im Reich zu  
 genieffen/ allerdings kommen/ nicht gravirt, die inhibitiones vnd avoca-  
 tiones, in denē Sachen/ die allbereit am Kayserl. vnd des heyligen Reichs.  
 Cammer-

Cammergericht / auch Fürstl. Hoff vnd andern Berichten der Stände/  
 anhengig gemacht / eingestellt / Desgleichen die Inquisitiones der Evan-  
 gelischen Ständen des Reichs Cammergerichts / die gefährliche vnd pre-  
 judicirliche Interpretationes vnd Declarationes der Guldnen Bull / son-  
 derlich in Successions Rechten / an den Chur-Fürstenthumben / Graff-  
 vnd Herrschaften vnd anderer Reichs Constitutionen vnd Fundamen-  
 talstatuten / nicht weniger die bishero / fast ohne vnderschiedt ertheilte /  
 vnd den Ständen des Reichs hochbeschwerliche Conservatoria vnterlas-  
 sen / Das Landgericht in Schwaben / dardurch freye Ständ dem Reichs  
 entzogen vnd zu Landsässen gemacht worden / nicht wie bishero extendirt,  
 der Stände des Reichs befehlungen / nicht gesperrt / noch disputirlich ge-  
 macht / weniger die alten form der Lehenbriefe geändert / die Executiones de-  
 nen ausser den Kraissen gefessenen Ständen nicht anbefohlen / in hohen  
 vnd wichtigen des Reichs Sachen vnd obligen / Insonderheit die Chur-  
 Fürstenthumb / Graff- vnd Herrschaften betreffend mit vorwissen vnd zu-  
 ziehung vnpartheyischer / von beyder Religion Ständen des Reichs ge-  
 handelt / Ihrer Kay. May. Hoffraht nach außweiss der Kayserlichen Ca-  
 pitulation besetzt / vnd endlich die richtige von Weyland Kayser Rudol-  
 phen versprochene / vnd von Weyland Kayser Mattha widerholere Resti-  
 tution der Stadt Ebonawerd / zu werck gestellet / vnd also in Summa alles  
 dahin gerichtet werde / damit die Stände des Reichs / in diesem allem / ins-  
 fünfftige nit beschweret / auch sonst in allen Religion / vnd Prophan, auch  
 Fiscalischen Sachen gleichmäßige vnpartheyische Justitia ohne respect der  
 Religion vnd Personen administrirt werde / zu welchem end rahsam were /  
 daß Ihre Kay. May. die von Kayser Mattha begriffene Hoffrahts Ord-  
 nung / den Evangelischen Ständen / nicht weniger als gegen den andern  
 geschehen / vmb gut achten / communiciren thäte.

Was dann vors andere / die zwischen den Evangelischen vnd Römi-  
 schen Catholischen hinc inde habende gravamina anbelanget / werden ih-  
 rer der Correspondirenden Zuversicht nach / Ihre Kay. May. gedachte Ca-  
 tholische Ständ dahin vermögen / wie dann Sie die Correspondirende auch  
 selbst auf eine solche Erinnerung vnd persöhnliche Schickung an Sie  
 bedacht seind / daß sie sich der verstorbenen Kay. May. zusag / vnd versprech-  
 nuß / vnd jeziger May. ebenmäßiger Intention vnd willen / ohne die bishero  
 gebrauchte Ausflucht / welche nichts anders als gefährliche Extrema vnd  
 Blutvergießen auff sich haben / gutwillig bequemen / Insonderheit aber die

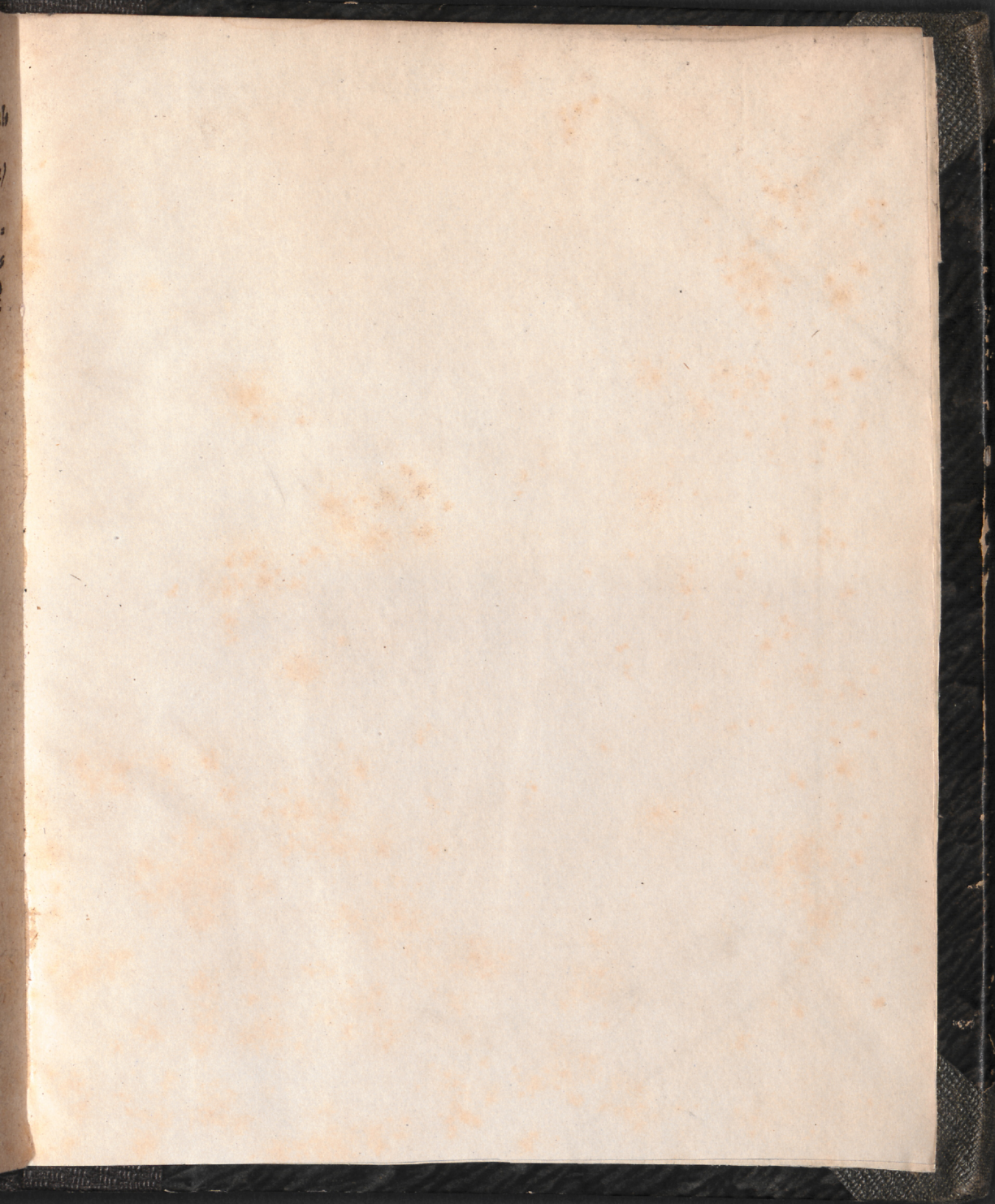
zum ersten/ohne einige gegebene Ursach ergriffene Waffen niederlegen: Gedenden als dann die Evangelische Correspondirende Stände/ wann sonderlich auch die stetigs continuirende Werbungen / vnd ferners wider die Reichs Constitutiones, vnd Kayserliche Capitulation lauffende Einführungen frembden/des Reichs Evangelischen Ständen zumal vbel gewogenen Kriegsvolcks/ jnn vnd durch dasselbige eingestellet wird/Darumb sie Ihre Kay. May. aller gebür vnd Gehorsams ersuchen / ihre zu Ruhe vnd Fried geneyzte Gemüter/ der gestalt zu erzeigen/das Ihre Kay. May. in der That spüren werden / das es an Widerbringung vnd Erhaltung guten Bertrawens im Reich / beständiger Ruhe / Fried vnd Einigkeit / bey ihnen niemals angestanden: Wollen sich auch zu Ihrer Kay. May. vnfehlbar ge rößen / Sie werden was dero Vorfahren am Reich / vnd jeko Sie selbst/ mit Worten / so offtmals zugesagt / vnd versprochen / nunmehr/ dero erbieten gemess/ in der That effectuiren vnd zu werck richten/ damit man allersits rühliglich beyssammen länger wohnen / vnd also vnser geliebtes Vatterland vor gänzlichem Vndergang errettet werden möchte. Sonsten vnd auff den widerigen Fall / da zu schleuniger vnd würcklicher Einstell. vnd Abhellfung der Beschwerden / gar kein Mittel noch Hoffnung / sondern man andern Theils auff dem beharlichen Widersehen verbleiben solte / werde Ihre Kayserl. May. die vnirre vnd Correspondirende Stände nicht verdenden / da Sie die Sach Gott dem Gerechten Richter befehlen/ vnd mit desselben Hülff vnd Beystand/ ihre Nothdrangig angestellte/ billichmäßige Gegenvfassung/ vnd von Gott vnd der Natur zugelassene Defension, keines wegs einstellen / sondern continuiren werden/ Zugeschweigen / was Ihre Kay. May. für andere Difficulteten vnd Hinderungen/ dannenhero erwan zu wachsen köndte/ da auch alle Versicherungen zu friedlichem Wesen verlohren/ vnd vmb sonst sein solten / werden als dann die jenzigen alle darauff erfolgende Vngelegenheiten zu verantworten haben/welche lieber ihren Passionen vnd Affecten folgen/vnd auff Frembde mehr sehen / als des H Reichs Wolstand / Fried vnd Einigkeit erhalten helfen wollen.

Was den andern Puncten / nemlich das Böhmisches Wesen betrifft / haben die vnirre vnd Correspondirende Ständ dessen Anfang vnd Progreß jederzeit vn gern vnd mitleidentlich vernommen / vmb so viel desto mehr/weil desselben Königreichs/ als eines vornemen Glieds des Reichs  
Evan.

Evangelischen Stände von Böhland Kayser Rudolphen / in dem ihnen  
 ertheilten Mayestatbrieff / in des H. Reichs Religionfrieden auff vnd an-  
 genommen / vnd sie also desselben fähig gemacht worden / wie dann auch viel  
 Erwehliche Parrioren zeitlich zu gelinden vnd friedlichen Mitteln gang  
 auffrichtig / sonderlich aber so eyfferig gerahen / das die zu anfangs ange-  
 bortene Interpositiones, darzu sich eines Theills der Correspondirenden  
 selbst mehrmahlen erbotten / nicht auß der Acht gelassen / sondern befördert  
 werden möchten / So ist auch den Sachen zu helfen / nicht geringe Occa-  
 sion nach der Kay. May. Kayser's Matthia / Christlicher Gedächtnuß /  
 absterben vorhanden gewesen / Warumb aber eines oder das ander vorüber  
 gelassen / vnd die Confilia Bellica friedfertigen Vorschlägen vorgezogen  
 worden / das muß man billich an seinen Ort stellen / So hat man auch in  
 denen hinc inde in Truel vorhandenen Informationibus diß Orts einigen  
 Aufschlag nicht zugeben / Beschwerlich aber ist / das vnder dessen man  
 mit allerhand Präparationen immer fort fährt / vnd das Land mit Fremb-  
 dem vnd Innländischem Kriegsvolck dergestalt angefüllt / daß es zumal  
 zweiffelich / Ob auch Ihre Kay. May. dessen endlich so mächtig werden sein  
 können / daß das Reich vnd desselben Stände sich daher keiner Vngelegen-  
 heit vnd Gefahr zu besorgen / vnd also es nicht mehrer Asseruration bedürf-  
 fen möchte / damit nicht etwan Sedes belli gar mitten ins Reich gezogen  
 werde / in dem man die leydige frische Exempla in Böhmeimb vnd Dester-  
 reich mit dem Passawischen vnd jezigen frembden Kriegsvolck noch vor  
 sich hat / vnd daher die Evangelischen vmb so viel weniger zu verdrecken /  
 daß sie sich bey solchem Zustand / vnd da die Römisch Catholische den An-  
 fang gemacht / ebenmessig in Verfassung gestellt / vnd ihre vnd ihrer Land  
 vnd Leut Versicherung in schuldige Obacht genommen haben / Gestalt  
 sie dann auch auff alle Nothfäll / vnd da ein oder der ander Evangelischer  
 Standt / wer er were / vnd zumal jeziger Zeit die Kön. Würden in Böh-  
 heimben / sonderlich in dero Erblanden angegriffen oder beleydiget werden  
 solten / vnder was Schein es auch geschehe / in Krafft des Reichs Consti-  
 tutionen / vnd ihrer Verbündnuß / mit erlaubter Defension vnd Rettung  
 nicht würden lassen können noch wollen. Ersuchen demnach die anwe-  
 sende Correspondirende Könia / Fürsten vnd Stände / vnd der abwesen-  
 den Räht vnd Botschafften / Ihre Kay. May. zum höchsten vnderthänig /  
 vnd aller vnderthänigst / Sie wollen in diesem ganzen Böhmischem We-  
 sen / nach jezigem desselben Zustand / dahin Kayserlich sehen vnd trachten /  
 damit

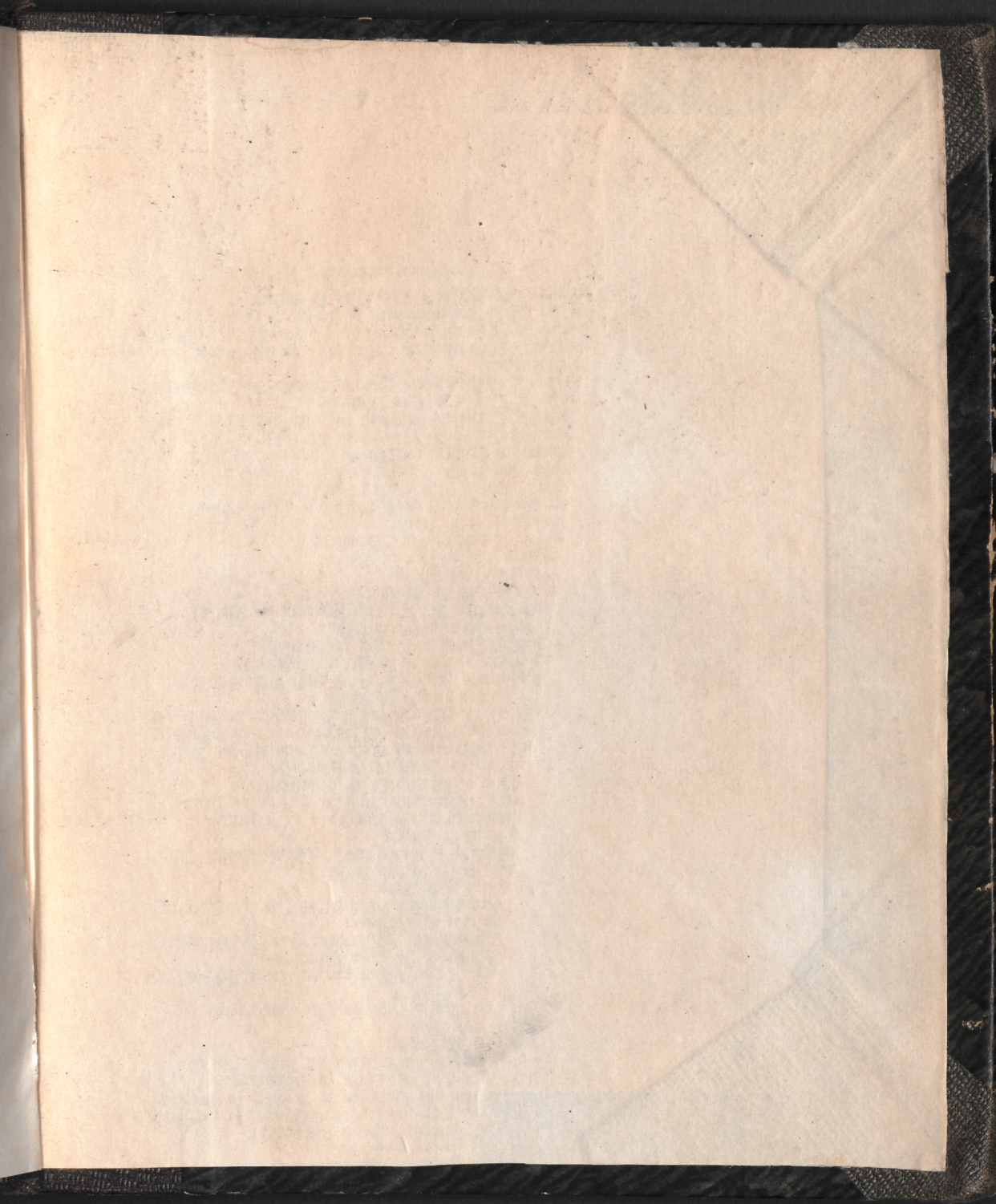
damit dannenhero das H. Reich/ dessen vornehmes Glied/ wie gemele/die  
 Cron Böhheim ist / durch offenen Gewalt vnnnd beharlicher Kriegsmache  
 nicht weiter in vngelegenheit gesetzt werde/ vnd sich in den vbrigen versichere  
 halten/ das die Correspondirende Stände / auch auff vngeleiche Informa-  
 tionen, ihnen eben so wenig etwas widerigs einbilden lassen. Als wollen sie  
 verhoffen / das Ihre Kay. May. gemeint sein werden / den jenigen welche  
 dem Reich vbel gewogen / vnd ihr absehen mehr auff Außländische Poten-  
 taten / a's Ihrer Kay. May. Hochheit vnd Authoritet, auch des Reichs  
 wolffahrt halten/ nicht allzu groß gehör vnd beyfall zugeben/ vnnnd viel mehr  
 so vielen Chur-Fürsten vnnnd Ständen des Reichs Glauben zustellen/  
 dann solcher Leuten / deren Gemüter / Sinn vnd Gedancken / einzig zu  
 stiftung Vnruß vnd Widerwertigkeit / zu vermeintlicher Aufrotung/ der  
 falschgenanten Keyser/ gerichtet sein / welches die anwesende Correspon-  
 dende König/ Fürsten vnnnd Stände / vnd der abwesenden Chur-Fürsten/  
 vnd Graffen / auch der Erbarn Freyen Reichs. Stätten / dem Herren  
 Kay. Gesandten / dem sie mit Gnaden wol gewogen / auch vnder-  
 thänige Dienst zuerzeigen / geneigt seind / zur Resolu-  
 tion vermelden wollen. Signatum Nürnberg /  
 den 28. Novembris, Anno 1619.













fen / vnd war ihm leid / daß er nicht etwan durch die Calvinische  
Schleicher vnd Lockenduser / von der erkanten vnd bekanten  
gelischen Lutherischen lauterkeit abgeföhret würde. Es ist zwar  
Herr Graff ein beleitener / vnd in heiliger Schrift erfahrener  
Aber man siehet / daß zu diesen letzten zeiten / auch die schön  
Sternen vom Himmel fallen.

Wolan / so gibet der handgreiffliche Context, daß He  
D. Hoe gangen vnd einiger scopus vnd Zweck gewesen / den He  
Graffen / im eifer / wider die Gottlästerliche Calvinische Lehr  
stercken / vnd nahe zur Aufrubr oder neuen Barube / anzufrisch  
Darüber er für jesziger gangen Christenheit / vnd künsttlicher po  
ritet / außs zierlichste protestiret.

Zum acht vnd dreissigsten / lästert der Pasquillant / we  
es Doctoris Hoe anschlag nachgehen hette sollen / so würden  
Feinde langst mit inen den Feyerabend gemacht haben / vnd er  
te es keinem Lutherischen Hoffprediger zugetrawet / sondern ein  
Jesuitter / oder einem / der Jährlich vom Pappst / oder Spanier  
lich tausend Cronen heimliche Bestallung habe.

Nie höret man ihn wol gehen / was er mit den heimlichen  
nischen Besoldungen meine / vnd wohin der Pasquillant ziele.

Es ist die Lüg vuerborgen / vnd weiß Herr D. Hoe gar  
daß man nicht allein hochahnsehligen Personen vergleichen  
flichtet / sondern auch von ihm solches laget / vnd schreibt / das  
ist hleran / daß keiner so ehrlich / oder aufrichtig / der es einem  
Angesicht sagen / oder sich darzu öffentlich bekennen darff. Hett  
hie zu Lande Welliche vnd Geistliche / sonst nichts / als was  
Jährlich von Spanien einkommens zu erwarten / es sey heimlich  
oder öffentlich / gewiß würden sie wenig / oder gar keinen Heller  
verzehren haben.

Obur Sachsen / kan Gott lob / ihre Diener noch selbst no  
dürfftig besolden / vnd begnaden / daß sie nach heimlichen Spar  
schen Besoldungē nicht trachten / oder sich verlangen lassen dürfft.

Woher wird aber der Anschlag bewiesen / den Herr D. H  
gehabt / daß den Calvinisten in Böhmen / der Feyerabend solte  
machet werden.

§ iij.

